



## » Bündelung von Kompetenz

Das Institut für Frauengesundheit bietet Serviceleistungen auf der Basis gebündelten Expertenwissens an. Durch die Struktur eines Netzwerkes wird das große interdisziplinäre und vielseitige Kompetenzspektrum in Fragen der Frauengesundheit gebündelt. Das IFG stellt in diesem Netzwerk das Kernelement dar.

**Ziel des IFG** ist, die verschiedenen Partner auf dem Gebiet der Forschung für die Frau zusammenzuführen, aktuelle wissenschaftlich fundierte Informationen für Fachkreise und Laien bereitzustellen und innovative Forschungsprojekte zu initiieren.

Darüberhinaus sollen die bestehenden lokalen interdisziplinären Kooperationen als Netzwerk an den einzelnen Universitätsstandorten in Baden-Württemberg eingebunden und die enge Verzahnung mit dem Berufsverband der Frauenärzte und Niedergelassenen Kollegen im Bereich der Frauengesundheit gestärkt werden.

Derzeitige Kooperationspartner:

- Landesstiftung Baden-Württemberg
- Gesundheitsforum Baden-Württemberg und angeschlossene Institutionen
- Berufsverband der Frauenärzte
- Niedergelassene Frauenärztinnen und -ärzte
- Universität Tübingen
- Universitäts-Frauenkliniken Ulm, Heidelberg, Freiburg, Mannheim
- Interdisziplinäre Kooperationspartner
- Wissenschaftliche Fachgesellschaften
- Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V.
- Regionale Volkshochschulen
- Partner und Sponsoren aus allen Bereichen des Öffentlichen Lebens, des Gesundheitswesens und der forschenden Industrieunternehmen

Das Institut für Frauengesundheit an der Universitäts-Frauenklinik Tübingen im Landeskompetenznetz wurde auf Initiative der Landesregierung Baden-Württemberg mit finanzieller Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg ins Leben gerufen.



Institut für Frauengesundheit  
Baden-Württemberg

an der Universitäts-Frauenklinik Tübingen  
Calwerstr. 7  
72076 Tübingen

Koordination  
Tel.: 0 70 71 / 29 8 22 06  
Fax: 0 70 71 / 2 9 45 37  
[www.ifg-baden-wuerttemberg.de](http://www.ifg-baden-wuerttemberg.de)  
e-mail: [IFG@med.uni-tuebingen.de](mailto:IFG@med.uni-tuebingen.de)

Sekretariat  
Tel: 0 70 71 / 29 8 07 91  
Fax: 0 70 71 / 2 9 45 66

» [www.ifg-baden-wuerttemberg.de](http://www.ifg-baden-wuerttemberg.de)



Institut für Frauengesundheit  
Baden-Württemberg

-Forschung für die Frau-

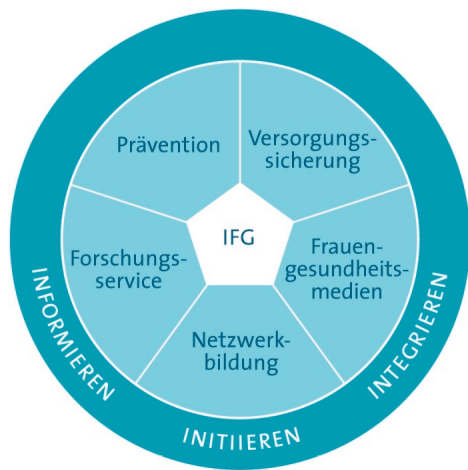
LANDESSTIFTUNG  
Baden-Württemberg

Berufsverband  
der Frauenärzte e.V.

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Gesundheitsforum  
Baden-Württemberg

Das Institut für Frauengesundheit Baden-Württemberg (IFG) im Landeskompetenznetz wurde gegründet, weil die Frauengesundheit spezifischer Prävention und Forschung bedarf, unter besonderer Berücksichtigung der ganzheitlichen Betrachtung der Frau. Frauen unterscheiden sich nicht nur anatomisch von Männern, sondern auch im Hormonhaushalt und in vielen damit zusammenhängenden körperlichen und psychischen Vorgängen. Nicht nur Schwangerschaft und Wechseljahre oder geschlechtsspezifische Erkrankungen brauchen besondere Aufmerksamkeit, sondern auch die frauentypischen Verläufe nicht geschlechtsspezifischer Krankheiten und Heilungsprozesse. Viele wesentliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen in Morbidität und Mortalität sind noch nicht hinreichend erforscht. Das auf Initiative der Landesregierung mit Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg gegründete Institut setzt an diesen Themen an. Es hat die Aufgabe Forschung, Prävention und Versorgungssicherung auf diesem Gebiet zu vernetzen und voranzutreiben. Darüber hinaus werden Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Ärzte sowie Seminare für Laien zu frauenspezifischen Erkrankungen angeboten.



## >> Unsere Serviceleistungen

- **Internetplattform „Frauengesundheit“**  
Die Verbesserung des Informationsangebots für Frauen, Institutionen, Öffentlichkeit, praktizierende Ärzte und Wissenschaftler wird ermöglicht durch eine Internetplattform, die sich in ein Laien- und ein Fachportal gliedert:

**Das Laienportal** richtet sich direkt an Frauen, Patientinnen und deren Angehörige sowie Selbsthilfegruppen. Es umfasst neben aktuellen Informationen zum Thema Frauengesundheit auch umfangreiche Ratgeber zu Schwerpunktthemen. Über das Forum des Laienportals können sich die Nutzer austauschen und gezielte Fragen an Experten richten.

**Das Fachportal** bietet Informationen für Ärzte und Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Frauengesundheit tätig sind. Es liefert aktuelle Forschungs- und Studienergebnisse, eine Übersicht über laufende Studien und neueste Publikationen im Bereich der Frauengesundheit. Ärzte können eine „second opinion“ zu Therapien bei Experten einholen. Schließlich wird über das Fachportal zertifizierte Weiterbildung online angeboten (CME).



>> [www.ifg-baden-wuerttemberg.de](http://www.ifg-baden-wuerttemberg.de)

- **Frauenakademie**  
Die Frauenakademie bietet Vorträge, Informationen und Kurse zu frauenspezifischen Gesundheitsthemen an. Hier können Erfahrungen ausgetauscht und aktuelle Fragen und Probleme mit Betroffenen und Experten offen diskutiert werden. Ausgehend von der etablierten Frauenakademie Tübingen werden durch das IFG landesweit weitere Frauenakademien eingerichtet und betreut.
- **Seminare**  
Das IFG bietet Unternehmen und Institutionen (Schulen, Behörden etc.) kundenspezifisch ausgerichtete Seminare an. Diese werden von auf dem Gebiet der Frauengesundheit ausgewiesenen Experten durchgeführt. Zielrichtung unserer Seminare ist es, aktuelles Wissen praxisorientiert zu vermitteln.
- **Consulting**  
Im Auftrag von Wissenschaft, Politik, Verbänden und Industrie werden Fragestellungen zum Thema Frauengesundheit bearbeitet und bewertet. Aus der Beratungstätigkeit können z.B. Handlungsempfehlungen für Politik und Verbände abgeleitet werden. Für die Industrie können Empfehlungen zu Produktplanung, wie beispielsweise der Hormonersatztherapie resultieren. Weiter bietet das IFG Konzepte zu Qualitätssicherungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Frauengesundheit an.
- **Projektinitiierung und Betreuung**  
Neben eigenen Forschungsprojekten initiiert das IFG im Verbund mit Netzwerkpartnern innovative Projekte, Forschungsarbeiten, klinische Studien, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Präventionsvorhaben etc..

